

Hildegard Ruhmich-Wellmann

(Schreibwerkstatt für Frauen Herten)

Der Duft von Holz

oder

Wer Holz liebt, streichelt sein Möbel

Eigentlich bin ich ja eher der visuelle Typ. Bäume haben sich mir hauptsächlich durch ihr Erscheinungsbild, ihre Größe, ihre Form eingepägt. Eine Kastanie, eine Buche. Beeindruckend als Solitär. „Einzel und frei“. Als „Brüder“ im Wald scheinen sie mir oft zu dunkel, eine undurchdringliche Gemeinschaft, einige stehen auch einfach im Weg und versperren die Sicht. Dann ist da aber noch der Duft von Holz, der tiefen Eindruck hinterlassen hat, sei es frisch geschlagen, wahrgenommen bei einem Waldspaziergang oder aber als Duft von Möbeln.

Wir wohnten früher über den Ausstellungsräumen eines Möbelgeschäftes und als Töchter des Schreiners hatten wir Zugang zur Werkstatt und zu den Ausstellungsräumen. Nach Geschäftsschluss waren sie unser Spielplatz. Am liebsten spielten wir Verstecken. Wenn man sich auch hinter Sofas gut verbergen konnte, so blieben Schränke und Truhen doch das aufregendste Versteck. Wie lange würden wir es aushalten darin zu bleiben, ohne Beklemmungen zu bekommen? Und wie wunderbar roch es darin!

Der Geruch des Holzes, der von Lacken und Beizen ist mir bis heute gegenwärtig. Eichenschränke rochen säuerlich wie die Kirchenbänke unserer Heimatgemeinde. Wie anders da die Schränke aus Kirschbaumholz oder aus Nussbaum, die eher süßlichen Duft verströmten, während Nadelholz eine harzige Note hatte. Die Sägespäne der Werkstatt rochen wieder anders.

Je nach Verarbeitung fühlte sich das Holz auch unterschiedlich an. Da gab es die glatten Tischoberflächen oder Schranktüren und es machte Freude, mit der Hand darüber zu gleiten. Die rustikal gehaltenen Möbel hatten meistens raue Flächen. Sie erwiesen sich als weniger schmeichelhaft.

Im Laufe der Zeit lernten wir auch die unterschiedliche Farbgebung und die Ausprägung der verschiedenen Furniere kennen.

Wann immer ich heute in ein Möbelhaus komme, verbringe ich einen Teil der Zeit ganz unabhängig von meinem Anliegen damit, mir die Maserung der Hölzer anzuschauen, sie zu riechen und zu fühlen.